Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 31

Artikel: Bericht der Vorsteherschaft der Schulsynode des Kantons Bern über

die Thätigkeit der Vorsteherschaft, der Kreissynode und der Konferenz

im Jahre 1857-58 an die Schulsynode

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286402

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mehr ober weniger geglieberten Schulen heute aus allen Fächern ber Wissenschaft einzelne Zweige als Unterrichtsobjekte verzeichnet. Da ist neben Religion, Lesen, Schreiben, Rechnen nöthig: beutsche Sprache, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre; felbst die Chemie verlangt Berücksichtigung; ba kann auch ber Formenlehre, bes Zeichnens 20nicht mehr entbehrt werben. So ist unser Schulplan aus bem anfänglichen Einerlei zu einem bunten Bielerlei geworden; er ift mit Stoff überfüllt, und noch ist gar nicht abzusehen, wo bas enden will, denn noch ist nicht allen Anforderungen genügt. Trot ber bessern Methoden fängt die Schule an, in Berlegenheiten zu gerathen, wie sie ben lawinenartig sich vermehrenden Stoff bewältigen will. Schon haben vielerorten bie Bumuthungen an die Lernfraft und Lernzeit bas gesunde Mag überschritten, und bie geachtetsten Aerzte seben sich genöthigt, aus Sanitätsrücksichten ein Beto gegen bas üblich werbende Unterrichtsübermaß einzulegen. Biele Schulen haben die wöchentliche Stundenzahl ihrer Schüler bereits auf 31—32 gebracht. Denkt man hinzu, baß fich für Alle biese Summe noch burch eine bebeutenbe Anzahl Stunden für häusliche Schulaufgaben, bei Einzelnen burch bie eine ober andere tägliche Privatstunde vermehrt, so ist klar, daß den Kindern weber zu der nöthigen Erholung noch zu der Unterstützung ihrer Eltern bei ihren täglichen Arbeiten Zeit übrig bleibt.

Man sieht auf ber einen Seite ein: so barf es nicht fortgehen, wenn die Kraft des jungen Geschlechts nicht in ihrem Keime gebrochen werden soll, und doch kann andererseits auch auf nicht eins der aufgenommenen Unterrichtsobjekte mit gutem Fug verzichtet werden; für das vortrefsliche Präservativ aber, was wenigstens einigermaßen geschickt wäre, der geistigen Abschwächung vorzubeugen und ein gesundes Gleichgewicht der Kräfte zu bewerkstelligen, für das Turnen, kann man noch immer nicht allerwärts das rechte Zutrauen gewinnen. (Fortsetzung folgt.)

Bericht der Vorsteherschaft der Schulspnode des Kantons Bern über die Thätigkeit der Vorsteherschaft, der Kreisspnode und der Konferenz im Jahre 1857—58 an die Schulspnode.

(Fortsetzung.)

Am 19. Juni versammelte sich die Vorsteherschaft zu einer fünften Sitzung, behufs Prüfung des Gesetzesentwurfes der ökonomischen Bershältnisse der Primarschulen. 23 Kreisspnoden hatten ihre Gutachten eins

gefandt; Aarberg, Büren, Oberhasle, Schwarzenburg, Delsberg, Lauffen, Pruntrut und Courtelarh bagegen aus hierseits unbekannten Gründen bas tiefste Stillschweigen bewahrt. Nachdem ber Referent ein interessantes Tableau der in den Kreisgutachten enthaltenen Wünsche und Ansichten entrollt hatte, folgte eine warme, einläßliche Auseinandersetzung diefer Die wohlwollende Absicht der oberften Erziehungsbehörde, Lebensfrage. sowie der wirkliche Fortschritt in mehreren Punkten des Gesetzesentwurfes selber wurden anerkannt, mit Nachdruck jedoch die Aufstellung eines ein= zigen Minimums im Betrage von 500 Fr. verlangt, sammt einer allgemeinen unentgeltlichen Zugabe von einer Juchart Pflanzland, Wohnung mit Garten und Holz. Alles zusammen würde billig geschätzt wohl 700 Fr. erreichen, ein Minimum bes über bebeutende Mittel gebietenben Kantons Bern würdig und ohne Zweifel ausführbar. Wo sich Schulfreise in ber Unmöglichkeit befänden, bas Minimum zu erreichen, follte nicht burch ein provisorisches Minimum, sonbern burch Extrabeitrage bes Staates aus-Auch der Einführung von Belohnungen für Fleiß, Trene geholfen werben. und Ausharren im Schuldienste wurde das Wort geredet. In der Creirung und reichen Dotirung von Schulfonds murbe ein mächtiger, soliber Fortschritt erblickt, wenn auch erft in einer Reihe von Jahren wirksam. Andere Kantone, namentlich Zürich, Baselland und Waadt, sind in ber Feststellung eines Minimums höher gegangen; um so eher follten nun bescheibenere Ansprüche zu befriedigen sein! -

In Betreff des Gesetzesentwurfes über die Arbeitsschulen, worüber die Tit. Erziehungsdirektion ebenfalls ein Gutachten von der Vorstehersschaft verlangt, wird ein Circular an die Kreisspnoden beschlossen, mit der Aufforderung, dis 1. Sept. dieses Jahres denselben zu begutachten. Als Referent wird Herr Antenen bestellt.

Sechste Sitzung am 3. Okt. 1858 zu Begutachtung des Reglements über die Obliegenheiten der Volksschulbehörden. Mit Ausnahme weniger Punkte wird dem Reglemente beigestimmt, da es während seiner proviso-rischen Einführung als zweckmäßig sich erwiesen und wirklich einen wichtigen Theil unseres Schulhaushaltes glücklich reglirt. Es ist der heutigen Versammlung die endliche Begutachtung vorbehalten.

In der siebenten Sitzung vom 16. Oktober berieth die Vorstehersschaft das Projektgesetz über die Mädchenarbeitsschulen. 23 Kreisspnoden haben ihre Gutachten eingesandt und fast einstimmig das Gesetz als einen erfreulichen Fortschritt begrüßt, weil dasselbe die Mädchenarbeitsschulen obligatorisch einführen und vom Staate kräftig unterstützen lassen will.

Die bisherige Organisation beruhte bekanntlich auf dem Grundsatze der Freiwilligkeit. Grundsätlich einverstanden mit dem Projektgesetze, empfahl die Vorsteherschaft dasselbe mit einigen Abanderungsanträgen der Tit. Erziehungsdirektion zu baldiger Durchführung.

Gestern (28. Okt.) hörte die Vorsteherschaft in einer Doppelsitzung die Referate über die beiden pädagogischen Fragen an, über die von den Kreisspnoden Arbeiten eingesandt worden. Die daherigen Anträge an die heutige Versammlung wurden berathen und formulirt.

Auch dieser Bericht über die Thätigkeit der Vorsteherschaft, der Kreisspnoden und der Konferenzen wurde geprüft und genehmigt.

Endlich wurde ein Ansuchen der Areisspnode Konolfingen, die Borssteherschaft möchte sich gehörigen Orts dafür verwenden, daß die Bewersberexamen durch etwas Zweckmäßiges ersetzt würden, in dem Sinne zu beantworten beschlossen, daß dieser Punkt nehst mehrern andern nächstens durch eine besondere Abtheilung des Schulgesetzes reglirt werden soll, und daher eine besondere Anhandnahme desselben vorderhand nicht zweckmäßig erscheine.

In Betreff der Begutachtung des Unterrichtsplanes für Sekundarsschulen, der bereits provisorisch eingeführt ist, wird erkannt, die Behandslung dieses Gegenstandes zu verschieben, dis die daherige Verichterstattung vervollständigt ist, namentlich in Bezug auf die Kantonsschule.

In der neunten und letzten Sitzung am 29. Oktober wurden die Traktanden für die heutige Versammlung berathen und festgestellt. Auch wurde die definitive Redaktion der Schlußanträge in den pädagogischen Fragen vorgenommen.

B. Ueber die Chätigkeit der Kreissynoden und Konferenzen.

Reglementarische Berichte über ihre Thätigkeit haben 23 Kreisspnoben eingesandt; es stehen noch 8 Berichte aus, nämlich diesenigen der Kreissspnoben von Signau, Schwarzenburg, Interlaken, Frutigen, Courtelart, Münster, Lauffen und Pruntrut. Diese Nachlässigkeit in der Erfüllung ihrer Amtspflichten ist sehr zu rügen, besonders da es bei einzelnen dieser Kreise fast alle Jahre vorkommt.

Um so erfreulicher ist dagegen die geistige Regsamkeit und der Eifer der pflichtgetreuen Kreise, wo die Lehrer, trotz aller Ungunst der Bershältnisse, mit Energie und Ausdauer an ihrer Fortbildung arbeiten, wie aus nachstehender Uebersicht hervorgeht. Sie enthält die speziellen Ansaben über die Anzahl der Versammlungen der Kreisspnoden und Konsferenzen, sowie der jeweiligen Anwesenheiten.

a. Ungetheilte Rreisshnoben.

1)	Uarwangen		Zahl ber Berfamm- lungen. 8	Durchschnitts= 3ahl ber Anwesenben.
,	Bern (Stabt)	237708.70	6	1/3
	Biel		6	4/7
,	Büren		10	1/2
,	Delsberg		2	3/4
	Erlach		7	4/7
7)	Freibergen		4	3/5
8)	Laupen		8	bei ² /3
,	Nibau		6	4/7
10)	Ober=Simmenthal	umbalais	6	(Bericht fehlt.)
11)	Seftigen	land in plant	6	2/3
12)	Saanen		10	² /3
13)	Trachselwald		8	3/5
	Wangen		7	3/4

Mehrere dieser ungetheilten Kreisspnoden traten außerdem noch in besondern Konferenzen zusammen zu Behandlung von allerlei Unterrichtssitoff und Schulfragen, so Bern (Stadt) 5 Mal, Biel 12 Mal, Saanen 5 Mal, Erlach an mehrern Samstagen.

b. Getheilte Areissynoben.

1) Aarberg, Kreissynode	Zabl ber Versamm= lungen. (Ungaber	Durchichnitts- zahl beri Anwesenben. 1 fehlen.)
Konferenz Aarberg	4	4/9
" Schüpfen-Rapperswyl	4	3/4
2) Burgdorf, Kreissynobe	5 (1	nicht angegeben.)
Konferenz Hasle-Oberburg	8	9/13
" Whnigen-Heimiswhl	10	5/7
" Kirchberg-Koppigen	8	3/4
" Hindelbank-Kranchthal	10	3/4
" Burgdorf	5 (1	nicht angegeben.)
3) Konolfingen, Kreisspnode	4	3/8
Konferenz Großhöchstetten	(alle 14 Tage) ³ / ₅
" Biglen=Worb	6	3/5
"Diesbach	6	1/2
" Münsingen	6	1/2

4) Fraubrunnen, Kreisspnobe 5 Ronferenz Bätterkinden-Utzenstorf 24	3/4
	4/5
Sidnifetens Quitetiniven-agentivity 24	the second of th
" Limpach-Grafenried 5	4/5
" Jegenstorf 13	
" Münchenbuchsee 8	4/5
5) Bern (Land), Kreissynobe 2	5/8
Konferenz Bolligen 7	17/29
" Köniz 8	4/7
" Wohlen 4	(nicht angegeben.)
6)2M.= Simmenthal, Kreissynobe 4	1/2
Konferenz äußeres N.=Simmenthal mit	
äußerm Frutigen vereinigt 4	$^{1}/_{2}$
" inneres N.=Simmenthal 4	3/4
7) Thun, Kreissynobe 5	$^{1}/_{3}$
Konferenz Amfoldingen-Thierachern-Blu-	- marika (11
meinstein (fe	eine Angaben.)
" Hilterfingen-Sigriswhl 8	1/4
" Schwarzenegg 5	2/3
" Thun-Steffisburg 3	3/8
8) Oberhaste, Kreissynode 6	7/12
Konferenz Innertkirchen 6	5/8
" Meiringen (Bericht fehlt.)
9) Neuenstadt, Kreisspnode 3	
Konferenz Neuenstadt 1	alle
"Tessenberg 4	alle
(Fortsetzung folgt.)	

Der Anschauungsunterricht.

Beitrag zur Methodik des Unterrichts in der Muttersprache.

(Shluß.)

Zum Schlusse noch einige Bemerkungen über die Behandlung von Abbildungen.

Die Schule bedient sich gerne und mit Recht, so oft sie kann, der Abbildungen. Lehrt aber die tägliche Erfahrung, daß so vielen Menschen eine richtige, klare Erfassung der vor ihnen liegenden Dinge nicht gelingen